

# Gewalt im Namen der Ehre?

Ehrenmorde wie unlängst in Berlin sind nur die Spitze des Eisbergs. Die Gewalt beginnt bereits viel früher. Der Verein Sabatina hilft Betroffenen in der Schweiz.

**S**eit im Juli 2021 in Berlin eine afghanische Frau von ihren Brüdern ermordet wurde, wird in Deutschland heftig debattiert. Handelt es sich um Ehrenmord oder Femizid? Ist der Begriff „Ehrenmord“ nicht rassistisch? Wie passen Ehre und Mord überhaupt zusammen?

Die Brüder geben an, ihre Schwester habe ihren Mann verlassen und einen zu westlichen Lebensstil gepflegt. Damit habe sie die Familienehre verletzt und deshalb den Tod verdient. Sie hinterlässt zwei Kinder. Ehrenmorde wie dieser sind die letzte Konsequenz von Gewalt, die bereits viel früher beginnt. Betroffene fühlen sich oft jahrelang wie in einem unsichtbaren Gefängnis, trauen sich aber meist nicht an die Öffentlichkeit – aus Angst vor ihrer eigenen Familie.

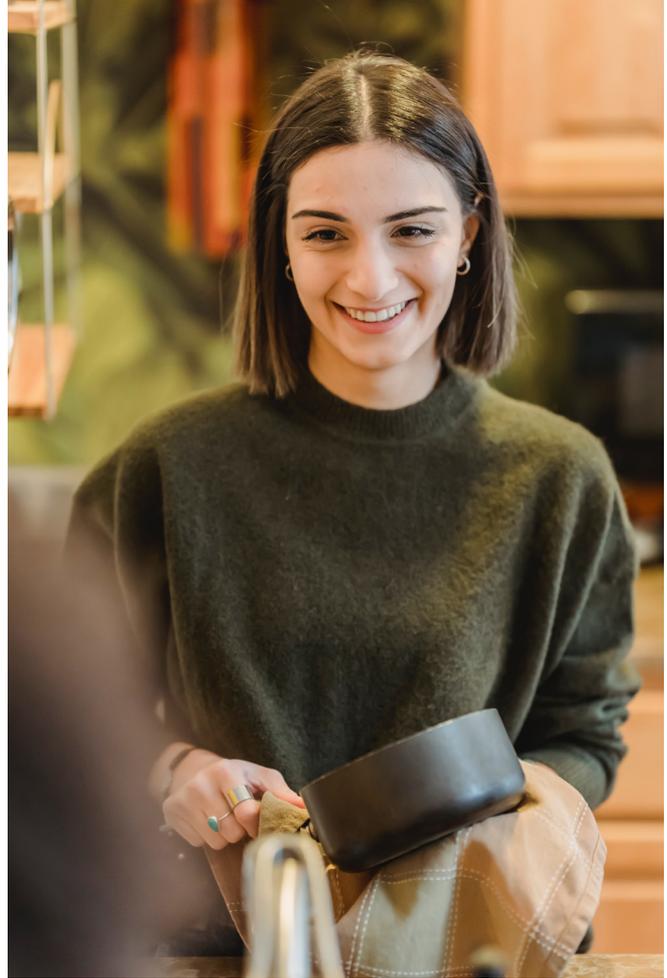
## Anlaufstelle für Betroffene

Seit 2016 gibt es den Verein Sabatina Schweiz, benannt nach der Menschenrechtsaktivistin Sabatina James. Sie ist selbst Opfer von Zwangsheirat und Morddrohungen vonseiten ihrer pakistanischen Familie, weil sie die Heirat verweigerte und zum christlichen Glauben konvertierte. Um anderen Betroffenen zu einem selbstbestimmten Leben zu verhelfen, gründete sie den Verein, der sich ausschliesslich durch Spenden finanziert.

## Misshandelt und eingesperrt

Die erst 15-jährige Namira (Name geändert) meldete sich auf der Not-Hotline des Vereins. Vor der Scheidung ihrer Eltern wurden Namira und ihre Mutter häufig vom Vater geschlagen – doch leider hat die Gewalt zu Hause seither nicht aufgehört. Es ist die Aufgabe der Mutter, Namira „rein“ in eine Ehe zu bringen. Davon hängt die Familienehre ab. Deswegen kontrolliert sie Namira ständig, verbietet ihr fast alle sozialen Kontakte und lässt sie nur selten aus dem Haus. Als die Mutter den Verdacht hegte, Namira hätte einen Freund, fuhr sie ihr nach und zerrte ihre Tochter vor aller Augen an den Haaren ins Auto. Sie sperrte Namira zu Hause ein und drohte damit, sie mit ins Ausland zu nehmen und dort mit einem Cousin zu verheiraten.

Durch ausführliche Gespräche ist es einer Mitarbeiterin des Vereins Sabatina gelungen, Ruhe in die Situation zu bringen. Namira hat wieder mehr Freiheiten und kennt nun Notfallstrategien, sollte die Mutter sie tatsächlich an



Namira ist froh, dass zu Hause wieder Ruhe eingekkehrt ist.

## Info & Spendenkonto

Möchten Sie die Arbeit des Vereins Sabatina Schweiz unterstützen?

Hier finden Sie alle Informationen:

[🔗 sabatina-schweiz.ch](https://www.sabatina-schweiz.ch)



den Flughafen schleppen. Natürlich wäre es möglich gewesen, Namira sofort in eine Schutzunterkunft zu bringen, doch das hätte einen kompletten Bruch mit der Familie bedeutet – ohne Möglichkeit für eine Rückkehr.

## Wissen kann Leben retten

Nur wer die ungeschriebenen Gesetze der Ehrkultur kennt, kann die innere Zerrissenheit der Betroffenen verstehen und weiss um die Unerbittlichkeit derer, die die Familienehre wahren wollen. Deshalb bietet der Verein Sabatina nicht nur Hilfe für Betroffene, sondern auch Beratung und Schulung für Personen, die mit Betroffenen in Berührung kommen, wie z. B. Lehrpersonen, Sozialarbeiterinnen, Polizei, Behörden und Ehrenamtliche von Migrantentreffs etc. Nur wer gut informiert ist, kann richtig handeln – und das entscheidet unter Umständen über Leben und Tod einer bedrohten Person. ●



DIESE SEITE ENTSTAND IN ZUSAMMENARBEIT VON VEREIN SABATINA UND IDEA